

**DAS FRIEDENSFEST: EINE
FAMILIENKATASTROPHE:
BÜHNENDICHTUNG.
VIERTE AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649766901

Das Friedensfest: Eine Familienkatastrophe: Bühnendichtung. Vierte Auflage by Gerhart Hauptmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

GERHART HAUPTMANN

**DAS FRIEDENSFEST: EINE
FAMILIENKATASTROPHE:
BÜHNENDICHTUNG.
VIERTE AUFLAGE**

Das Friedensfest.

Von Gerhart Hauptmann erschienen im gleichen Verlage:

- Vor Sonnenaufgang. Soziales Drama. 7.—8. Auflage.
- Das Friedensfest. Eine Familientatastrophie. 4.—5. Auflage.
- Einsame Menschen. Drama. 9.—10. Auflage.
- De Weber. Schauspiel aus den 40er Jahren.
Originalausgabe. 2. Auflage.
- Die Weber. Schauspiel aus den 40er Jahren.
Uebersetzung. 21.—22. Auflage.
- College Crampton. Komödie. 5.—6. Auflage.
- Der Apostel. Bahnhüter Thiel. Novellistische Studien.
4. Auflage.
- Der Biberpelz. Eine Diebstomödie. 5.—6. Auflage.
- Hannele. Eine Traumbichtung. Illustriert (vergriffen).
- Hanneles Himmelfahrt. Eine Traumbichtung. 7.—8. Auflage.
- Florian Geyer. 4. Auflage.
- Die versunkene Glocke. Ein deutsches Märchendrama.
41.—44. Auflage.
- Fuhrmann Henschel. Schauspiel. Originalausgabe.
13.—16. Auflage.
- Fuhrmann Henschel. Schauspiel. Uebersetzung.
2.—4. Auflage.

Das Friedensfest

Eine Familienkatastrophe

Bühnendichtung

von

Gerhart Hauptmann

Vierte Auflage

Berlin,
E. Fischer, Verlag
1899

Sie finden in keinem Trauerspiele Handlung,
als wo der Liebhaber zu Hüßen fällt u. . . .

Es hat ihnen nie befallen wollen, daß auch
jeder innere Kampf von Leidenschaften, jede Folge
von verschiedenen Gedanken, wo eine die andere
aufhebt, eine Handlung sei; vielleicht weil sie viel
zu mechanisch denken und fühlen, als daß sie sich
irgend einer Thätigkeit dabei bewußt wären. —
Einkhaft sie zu widerlegen, würde eine unnütze
Mühe sein.

Leipzig.

Abhandlungen über die Fabel.

Dem Dichter

Theodor Fontane

ehrfurchtsvoll

zugeeignet.

Handelnde Menschen.

Dr. med. Fritz Scholz, 68 Jahre alt.	} Soweit möglich, muss in den Masken eine Familien- ähnlichkeit zum Ausdruck kommen.	
Minna Scholz, dessen Ehefrau, 46 Jahre alt.		
Auguste, 29 Jahre alt		} deren Kinder.
Robert, 28 Jahre alt		
Wilhelm, 26 Jahre alt		
Frau Marie Buchner, 42 Jahre alt.		
Ida, ihre Tochter, 20 Jahre alt.		
Friede, Hausknecht, 50 Jahre alt.*		

Die Vorgänge dieser Dichtung spielen sich ab an einem Weihnachtsabend der 80er Jahre in einem einsamen Landhaus auf dem Schützenhügel bei Ortnier (Mark Brandenburg).

Der Schauplatz

aller drei Vorgänge ist eine hohe, geräumige Halle, weiß getüncht, mit alterthümlichen Bildern, wie auch mit Geweihen und Thierköpfen aller Art behangen. Ein Kronleuchter aus Hirschgeweihen in der Mitte der Balkendecke angebracht, ist mit frischen Lichtern besetzt. Mitten in der Hinterwand ein nach hinten vorspringendes Gehäuse mit Glasthür, durch die man das schwere, geschnitene Eichenportal des Hauses erblicken kann. Oben auf dem Gehäuse befindet sich ausgestopft ein halsender Auerhahn. Seitlich über dem Gehäuse rechts und links je ein Fenster, befreit und zum Theil mit Schnee verweht.

Die Wand rechts weist einen offenen, thorartigen Bogen auf, der nach der Treppe in die oberen Stockwerke führt. Von zwei niedrigen Thüren derselben Wand führt die eine nach dem Keller, die andre zur Küche. Die gegenüberliegende Wand hat ebenfalls zwei Thüren, welche beide in ein und dasselbe Zimmer führen. Zwischen diesen Thüren eine alte Standuhr, auf deren Dach ein ausgestopfter Kauz thront. Die Möblirung des Raumes besteht aus alten, schweren Eichenholzstühlen und Stühlen. Parallel mit der Seitenwand, rechts vom Zuschauer, eine weiß gedeckte Tafel. Rechts im Vordergrund ein eisernes Gefäß mit längs der Wand hingehender Rohrleitung. Alle Thüren sind bunt, die Thürfüllungen mit primitiven Malereien, Pappgeien etc. darstellend, versehen.